

Wetshorts - von Whitebear - aus Internet 11.2003

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2022

Es war Sonntag, als wir einen Spaziergang gemacht hatten. - Mein Freund und ich kamen aus einem nahen Cafe, wo wir ein Mittagessen hatten. Da es ein heißer Tag war, hatten wir beide schon recht viel zum Essen getrunken. Hier gab es auch noch in der Nähe einen Kiosk, wo wir uns noch zusätzlich einen großen Becher mit Coke und viel Eis drauf, kauften, um damit noch ein wenig weiter zu spazieren. Erst etwas später wollten uns dann auf direkten Wege nach Hause auf machen. Gerade wie wir von dem Kiosk weggehen wollten, sagte David, das er dringend pinkeln muß. Im Restaurant hatten wir beide nicht daran gedacht, dort auf die Toilette zu gehen. - Am Kiosk gab es aber keine Toiletten und zurück ins Restaurant konnten wir jetzt auch nicht mehr. Zum Glück erinnerte ich mich daran, dass wir vor einer Weile an einigen Toiletten vorbeigingen. Sie waren auf dem langen Weg zurück zum Auto, das am anderen Ende des Waldes stand. Ich forderte deshalb David auf, es noch einzuhalten, da wir ohnehin gerade nach Hause gingen und bald zu Hause wären. Er sagte, dass er nicht denkt, dass er noch lange in der Lage wäre, es einzuhalten. Aber er hielt es dennoch den ganzen Weg durch den Wald ein. Ich selber, machte mir keinen Gedanken darüber, ob ich auch mal muss, denn bisher konnte ich es immer sehr gut einhalten. - Aber darüber nach zu denken, was passieren könnte, wenn er es nicht mehr länger einhalten kann, das brachte mir geile Gedanken. Nur die wollte ich jetzt auf keinen Fall zeigen, da es nun mal ungewöhnlich ist, über die Aussage, das mein Freund so dringend muss, das es wo möglich sogar noch zu einer Pinkelpanne kommt.

Als wir schon fast dort waren, wo wir das Auto geparkt hatten, sagte er, dass er es wirklich nicht mehr halten kann, er muß jetzt pissen gehen. Und wieder mit einem Gedanken von vor hin, sagte ich zu ihm "wenn du es nicht halten kannst, dann wird es wohl in deinen Short gehen..." Eine Antwort gab er dazu nicht. Er ging noch einige Schritte und blieb dann ganz abrupt stehen. Ich sah mich um, da er nicht weiter ging. Er war nur einige Schritte hinten mir und sah, wie gerade ein großer nasser Fleck auf seiner kurzen Hose erschien. Sehr schnell breitete es sich über seine beiden Beine aus und der Urinstrom kam unten aus dem Short raus, und lief an seinen Beinen runter. Recht bald waren seine weißen Sportsocken total durchnäßt und auch seine Schuhe. Er pißte so viel, das sich auch noch eine Pfütze auf dem Boden bildete, wo er stand. - Ich sah mir das mit noch geileren Gedanken an, sagte aber ganz neutral, er soll sich dazu keine Gedanken machen, das kann ja mal passieren. Zum Glück war auch niemand in der Nähe, der sein Missgeschick gesehen hat. Das sich auch gerade mein Penis fast zu einem vollständigen Harten vergrößert hat, das verbarg ich nicht. Aber mein Freund sah mich auch nicht an, um es zu sehen, dass mich seine Panne geil macht. Wie er fertig mit pissen war, gingen wir weiter zum Auto. Ich legte für ihn ein paar Plastiktüten auf dem Sitz, so dass der Sitz keine Nässe abbekommt. Ansonsten kümmerte ich mich nicht weiter darum das er seine nasse Hose auch etwas auswringen könnte oder so. Wir fuhren direkt nach Hause, ohne dazu ein Wort zu verlieren, was er oder ich empfunden haben, das er sich in die Hose gepißt hat. Meine Regung in meiner Hose blieb auch unbemerkt und er hielt die ganze Zeit nur seine Hand über seinen nassen Short. So konnte ich nicht erkennen, ob sein Penis sich davon eventuell auch versteift hat...

Die Fahrt nach Hause dauerte auch nur etwa 15 Minuten. Wie wir da ankamen, war es auch die "Tea-Time". (oder Kaffezeit) So dass ich ihm sagte, dass ich vorhabe Tee zu machen, und ihn fragte, was er nun tun wollte. Er sagte nicht viel, nur das er noch etwas draußen bleiben will und er ging hinter das Haus zu unserem Garten. - Wie ich später mit dem Tee auf unsere Veranda kam, lag David nur auf dem Rasen und genoss die Sonne. Was mich nur wunderte, das er seinen

vorhin vollgepißten Short nicht gewechselt hat. Doch der war auch längst wieder getrocknet, so dass es auch egal war, das er ihn noch trug. Das er in der Zwischenzeit in den Short hineingefasst hat, um seinen Penis in eine besser Lage zu legen und ihn auch noch ein wenig gewichst hat, das konnte ich nicht wissen. Ich sagte auch nichts dazu, bat ihn nur jetzt mit mir Tee zu trinken. Wir tranken wohl beide reichlich Tee, und spielten auf der Veranda noch eine Zeitlang Karten. Ansonsten passiert nichts besonders. Wie es langsam Abend wurde, gingen wir ins Haus. Wir hatten vereinbart, dass wir uns einen Videofilm ansehen werden. Ich stellte das TV an und setzte mich in die Couch und David sich so daneben. - Er trug noch immer denselben Short, denn er jetzt schon seit dem Morgen trägt. In der Zeit, seit wir Zuhause sind, war auch keiner von uns beiden Mal auf Toilette gewesen. Das heißt, ich hatte vorhin auch nur etwas gepinkelt, aber mit Sicherheit nicht alles heraus gelassen. Nach mehr als einer Stunde, lag ich schon halb auf der Couch, und er lag halb auf mir drauf. So wie wir das meist gerne machen. Wir sind doch noch immer ein sich liebendes Paar. - Zum Ende des Films war er eingenickt, und ich wohl auch. Ich wollte ihn erst wecken, als der Film endete, da es dann auch Zeit fürs Abendessen war. Wie ich mir die letzten Minuten des Films ansah, spürte ich eine warme Empfindung zwischen meine Beine. Ich blickte runter und sah, er pinkelte wieder in seinen Short rein. Meine eigene kurze Sporthose wurde von seiner Pisse getränkt und es fühlte sich wirklich schön an, dass er auf mir liegt und sich einnässt, ohne es zu merken. Das mich das alles erregt, war nicht leicht zu verbergen, denn mein Schwanz wuchs an und drückte sich sicher schon in seine Hüfte. Doch David rührte sich nicht, also mußte er fest schlafen. Es wunderte mich nur, dass sein Penis sich ebenso etwas aufgerichtet hat. Das habe ich bei ihm noch nie erlebt, das er durch das pissen geil wird, oder hat er nur einen geilen Traum?

Als er fertig mit pissen war, weckte ich ihn, in dem ich ihm einen Kuss auf die Wange gab. Er sah sich sichtlich verschlafen um und merkte, was ihm da passiert ist. Er sagte eine Entschuldigung, da er mich ja auch mit nass gemacht hatte. Ich sagte ihm, es sei schon in Ordnung, aber das er jetzt besser seinen Short ausziehen soll und ihn zur dreckigen Wäsche legen soll. (Auch wenn es mir gefiel, das sein Short nun bereits deutlich nach Pisse riecht) - Er tat auch gleich das, was ich von ihm erwartete. Da es schon fast Schlafenszeit war, blieb er so für den Rest des Abends, es war noch fast eine Stunde, ab der unteren Hälfte herum nackt. Er sah wirklich entzückend aus, dieser junge Mann, den ich so liebte. Er hat einen schönen runden Po, den man gerne streicheln möchte. Und sein jetzt kleiner schlaffer Penis baumelte locker über zwei wohlgeformte Eier. David wurde erst im Alter von zehn Jahre beschnitten. Ob dies der Grund war, das er heute so häufig nasse Hosen bekommt, man kann es nicht mehr sagen. Tatsache ist wohl, das David seit dieser Zeit wieder häufiger unkontrolliert einnässt. Es kann auch damit zusammen hängen, dass er seine Eltern in der Zeit verlor und er deshalb nun bei mir lebt. Seine Krise war damals bald überwunden, (er lag oft weinend im Bett) was sicher damit zu tun hat, dass wir uns schon immer gut verstanden. Ich hab David schon als kleines Baby wickeln dürfen usw... - mit der Zeit, da wurde dann daraus eine richtige Männerfreundschaft. Deshalb haben wir auch keine Hemmungen vor einander und laufen sogar nackt durch die Wohnung. - Wir baden auch oft zusammen, legen uns einfach gemeinsam in die Wanne... Das ich mir dennoch gelegentlich einen anderen Spaß ohne ihn gönnen, davon wußte er eigentlich nichts. Mir bereitet es großes Vergnügen, zu pissen und dabei an meinen Schwanz zu spielen, bis es mir kommt...

Auch heute stieg er alleine in die Wanne und bat mich nur, dass ich ihn doch waschen könnte. Was ich gerne tat. Ich vergewisserte mich auch, dass ich ihn richtig zwischen seinen Beinen wusch. Wenn ich ihn dort mit dem Waschlappen wasche, sagte er auch immer, dass es sich nett anfühlt. Ich hob ihn aus dem Bad heraus und beginne ihn mit dem Handtuch zu trocknen. Ich

trocknete ihn sorgfältig von Kopf bis zu den Zehen ab. Besonders aufpassen muß ich, wenn ich ihn zwischen den Beinen abtrockne. Dies erregte ihn immer, und er bekommt meist einen ziemlich deutlichen Ständer. Sein schöner Schwanz zuckt auch heute heftig und ich muß schon drauf achten, dass er jetzt keinen Abgang bekommt. - Ich selber muß auch darauf achten, dass mein Glied sich nicht allzu sehr als Beule auf meiner Hose abzeichnet. Ist er dann trocken, ziehe ich ihm sein Pyjamaoberteil über seinen Kopf, bis es seinen sportlichen Brustkasten bedeckt. Dann tritt er in seine kurze Pyjamahose und ich ziehe sie für ihn herauf. Danach gehen wir wieder runter. Es gibt dann noch ein kleines Essen, für ihn ein Glas Milch und ein Paar Kekse. Und bis wir dann müde genug sind, spielen wir an seinem Computer noch ein Spiel, und er gewann natürlich...

Ich schickte ihn danach ins Bett, weil es spät geworden war und er am Morgen Schule hat. Ich sagte ihm, dass ich ihm in einigen Minuten noch einen "gute Nachtkuss" geben werde, wenn er dann im Bett liegt. Ich erinnerte ihn noch daran, auf dem Weg nach oben die Toilette zu benutzen, bevor er ins Bett geht und er sagte "OK, mache ich, aber kann ich noch für eine Weile in meinen Büchern lesen?" Ich war damit einverstanden und er ging die Stufen hinauf. - Etwa eine halbe Stunde später ging ich nach oben. Wie ich das gemeinsame Schlafzimmer betrat, er lag auf seiner Seite. Das Buch, was er gelesen hatte, lag offen auf seiner Brust. Er war beim Lesen eingeschlafen. Ich legte es beiseite, zog die Decken über ihm, gab ihm einen Kuss auf die Wange, löschte das Licht im Zimmer und ging wieder runter, da ich noch den Spätfilm ansehen wollte. - Ich ging zu Bett als es gerade nach Mitternacht war. Ich zog meine Sachen aus und stieg mit einem Pyjama, dann ins Doppelbett neben David und schlief fast sofort ein. Ich erwachte einige Stunde später. Irgendetwas hatte mich wach gemacht. Bis ich klarer denken konnte und realisierte was geschehen war, erfuhr von einer fremden Empfindung. Ich merkte erst nicht was es war, dann bemerkte ich, dass sich das Bett wie warm anfühlt. Jetzt merkte ich was geschehen war. David wollte zur Toilette, in seinem Pyjama, da er urinieren muß. Hatte sich bereits auf die Bettkante gesetzt, merkte, dass der Raum ganz dunkel ist und er nicht genug sehen kann, wo er lang gehen muß (obwohl er den Weg genau kennt, aber schlaftrunken ist es anders...) Hat sich wieder hingelegt und vergessen, das er wegen seiner vollen Pissblase aufstehen wollte. - Wie er dann schon fast wieder im Halbschlaf war, da breitete sich sein Urin bis rüber zu meiner Betthälfte aus. - Ich drehte mich zur Seite und rutschte etwas mehr zu ihm rüber, da ich beabsichtigte ihn zu schütteln, um ihn zu wecken. Da erst wurde mir bewusst, dass sein Urin meinen Pyjama nass gemacht hat. Ich war von der Empfindung, die ich fühlte, überrascht. Es war warm und nass, und es fühlte sich wirklich gut an. Ich hatte es fast vergessen, wie es gewesen war, als ich meine Hose immer wieder nässte, als ich noch ein Junge war. Und es gerade jetzt so fühlen, das machte mich total geil. Ich entschied, dass es gemein wäre ihn jetzt zu wecken, da es auch etwas meine Schuld war. Denn normalerweise schicke ich ihn immer noch mal zur Toilette, wenn ich nach ihm ins Bett gehe.

Stattdessen bewegte ich meine Hand zur Vorderseite seines Shorts und fühlte wie der Urin weiter ablief. Einen Augenblick später hörte der Fluss so plötzlich wie es begonnen hatte auf. Ich entfernte meine Hand und roch daran. Ich erinnere mich daran, wie ich damals selbst den Geruch von Urin mochte. Immer wenn ich mich eingenässt hatte, habe ich an meinen Händen gerochen und dabei meinen Schwanz gewichst... es brachte jetzt mich dazu, mir einen zu wickeln, bevor ich wieder in den Schlaf zurückfiel. Ungefähr eine Stunde später erwachte ich erneut, es war bereits morgen. Ich blickte zu David rüber und erkannte sofort was diesmal geschah. David nässte sich schon wieder ein. Doch diesmal spielte er bereits mit seinem Penis, der zu seiner vollen Größe angewachsen war. Dieses Mal bewegte ich mich näher zu ihm und legte mich auf die Seite. Ich zog ihn näher heran, so dass sich unsere harten Krücken berührten.

Ich ließ es nun auch laufen, bis unser Urin nicht nur meinen Pyjama nass gemacht hatte. Die Pisse war an den Beine herum gelaufen und durchnässte das ganze Bettlaken. Ohne weitere Worte begannen wir unsere erregten Steifen danach zu wischen... - Direkt danach schickte ich ihn wie gewohnt ins Bad zum Waschen. Derweil kümmerte ich mich um das nasse Bett. Es war mal wieder gut, dass ich immer noch aus der Gewohnheit heraus eine Plastikunterlage unter den Bettlaken habe. Es kann ja immer mal was passieren. - Ich erinnerte mich da noch an die Zeit, als wir als eine Gruppe reifer Jungs ein altes unheimliches Haus erkundeten. Plötzlich kam aus einem Schrank einer von der anderen Bande herausgesprungen. Es jagte mir so einen Schrecken ein, dass ich vor Schreck in meine Hose pisste. Es war auch noch einen anderen passiert... - Wie es die anderen sahen, was uns da passiert ist, lachten alle und wir wurden rot und verlegen. Später saßen wir am Lagerfeuer und wir trockneten unsere Hose. Niemand sagte etwas dazu, was uns da passiert ist. Ich nehme an, sie sagten deshalb nichts, weil sie sonst alle in Schwierigkeiten gekommen wären, da es verboten war, das alte Haus zu betreten. Aber vielleicht erinnerte sich der eine oder andere auch daran, das er selber mal vor Schreck in die Hose gemacht hat. Dies kann ja mal passieren. - Mir gefällt es halt, das David wie ich noch in die Hose pinkelt und es auch noch geil findet, wie ich es ja seit diesem Morgen nun weiß. So das wir uns beide nicht schämen müssen, wenn es in die Hose läuft oder es im Bett abläuft...